

K O N Z E P T I O N



Hort Waldschule und Schulkindbetreuung Ziesberg

KunterBund

# Inhalt

<b>Kapazität</b> .....	<b>04</b>
<b>Öffnungszeiten und Kosten</b> .....	<b>04</b>
Waldschule .....	04
Ziesberg .....	04
<b>Raumkonzept</b> .....	<b>05</b>
Waldschule .....	05
Ziesberg .....	05
<b>Hausaufgabenbegleitung</b> .....	<b>06</b>
<b>Zusammenarbeit mit der Schule</b> .....	<b>06</b>
<b>Partizipation</b> .....	<b>07</b>
<b>Verpflegung</b> .....	<b>08</b>
<b>Elternarbeit</b> .....	<b>09</b>
<b>Ferienbetreuung Waldschule</b> .....	<b>10</b>
<b>Freispiel und Angebote</b> .....	<b>11</b>
<b>Abholung</b> .....	<b>11</b>
<b>Lebensbedürfnisse der Kinder zwischen 6 und 11 Jahren</b> .....	<b>12</b>
<b>Pädagogische Ziele</b> .....	<b>12</b>
<b>Rolle der Mitarbeitenden / persönliche Ziele</b> .....	<b>13</b>
<b>Unser Bild vom Kind</b> .....	<b>13</b>
<b>Hundert Sprachen hat das Kind</b> .....	<b>14</b>




## Liebe Eltern, liebe interessierte Leserinnen und Leser!

Vielen Dank, dass Sie sich für unseren Hort Waldschule oder unserer Schulkindbetreuung Ziesberg „KunterBund“ interessieren. Gern beantworten wir Ihre Fragen rund um unsere Arbeit in einem persönlichen Gespräch. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite.

Träger der Horte ist die evangelische lutherische Kirchengemeinde Noah, vertreten durch das evangelische Familienzentrum KunterBund. Die Kinder werden bei uns fachlich und liebevoll betreut und begleitet. Neben dem Mittagessen und der Hausaufgabenbetreuung bieten wir eine abwechslungsreiche und interessante Freizeit – und Feriengestaltung an.

Leitung  
Familienzentrum KunterBund  
**Dennis Gläser**

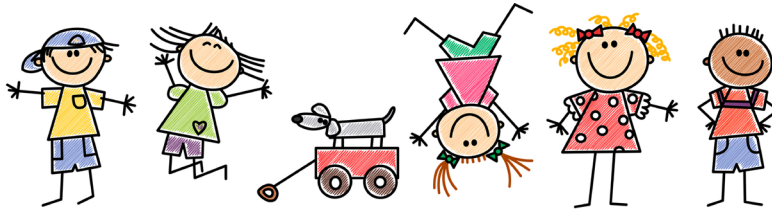


**H**orizonte erweitern  
**O**rientierung  
**R**echt auf Bildung  
**T**eilhabe

**K**unterBund  
**O**nsere Ziele  
**N**atürlich lernen  
**T**eamarbeit  
**E**lternarbeit  
**R**espekt  
**B**ildung  
**G**unterstützen  
**N**iemals aufgeben  
**D**ankbar sein für die Schöpfung Gottes

# Kapazität

Wir können in beiden Bereichen derzeit bis zu zwanzig Kinder von der 1. bis zur 4. Schulklasse aufnehmen.



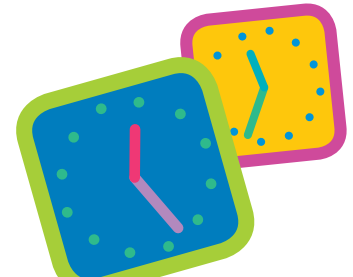
# Öffnungszeiten und Kosten

## Waldschule

An Schultagen ist unser Hort von 12:30 Uhr – 16:30 Uhr geöffnet, in den Ferienzeiten (werden immer rechtzeitig bekanntgegeben) können die Kinder von 08:00 Uhr – 16:00 Uhr betreut werden. Die monatlichen Kosten für Betreuung und Verpflegung belaufen sich auf 159 € und sind ganzjährig zu entrichten. Bei weiter im Haushalt lebenden Kindern reduziert sich der Beitrag.

## Ziesberg

Die Schulkindbetreuung findet ausschließlich an Schultagen in der Zeit von 12:30 Uhr – 16:00 Uhr statt. Die monatlichen Kosten für Betreuung und Verpflegung belaufen sich hier auf 110 € und sind ganzjährig zu entrichten.



# Raumkonzept

## Waldschule

Unsere Räumlichkeiten befinden sich im Erdgeschoss der Grundschule Waldschule (Außenstelle der Ziesbergschule). Uns steht ein Flur und ein separater Ein- und Ausgang zum Außengelände (Schulhof) zur Verfügung. In diesem ist Platz für das Schulranzenregal, die Garderobe und einen Tischkicker. Wir nutzen einen großen Aufenthaltsraum mit integrierter Küche als Multifunktionsraum, aber auch für das tägliche Mittagessen. Ebenso gehört ein Hausaufgabenraum zu unserem Hort, der im Jahr 2020 durch viel Einsatz und Spendensammlungen auf einen altersgerechten und für die Kinder arbeitserleichternden Stand gebracht wird. Nach Absprache haben wir zudem die Möglichkeit, die Turnhalle und andere Räumlichkeiten der Waldschule zu nutzen.

## Ziesberg

In der ehemaligen Hausmeisterwohnung wurde ein separater Bereich für die Schulbetreuungsgruppe geschaffen. Dort verfügen wir über eine kleine Küche (die auch als Mitarbeiteraum genutzt wird), eine „Snack-Bar“, einen Hausaufgabenraum, einen Multifunktionsraum (Rittertafel), der auch für das gemeinsame Mittagessen genutzt wird, einen Kreativraum (Spielatelier), einen Vorräum für Ranzen, aber auch als Ort für Außenmaterialien und eine Werkecke und einen Flur. Uns steht außerdem das große Außengelände (Quartierspark) zur Verfügung. Nach Absprache mit der Schule können auch die Schulküche, die Sporthalle, der Werkraum oder andere Funktionsräume genutzt werden.



## Hausaufgabenbegleitung

Die Kinder haben täglich die Möglichkeit, unter Aufsicht ihre Hausaufgaben zu erledigen. Um die nötige Ruhe zu finden, steht ein entsprechender Raum zur Verfügung. Wir sehen uns dabei als Begleiter und Unterstützer, manchmal auch als Motivatoren. Es ist uns wichtig, auf die Bedürfnisse und „Tagesform“ der Kinder zu reagieren und wir geben den Kindern eine gewisse Individualität bei der Er-

ledigung der Aufgaben. Wenn ein Kind intensiv gearbeitet hat (maximal 45 Minuten), aber dennoch nicht fertig wurde, müssen die Aufgaben zu Hause fertiggestellt werden. In letzter Verantwortung sind die Kinder und deren Eltern für die Erledigung zuständig!

## Zusammenarbeit mit der Schule

Neben der Nutzung der Räumlichkeiten der Schule für unseren Hort, besteht auch die Möglichkeit weitere Funktionsräume in Anspruch zu nehmen. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit den entsprechenden Lehrkräften der Grundschulklassen statt.



# Partizipation

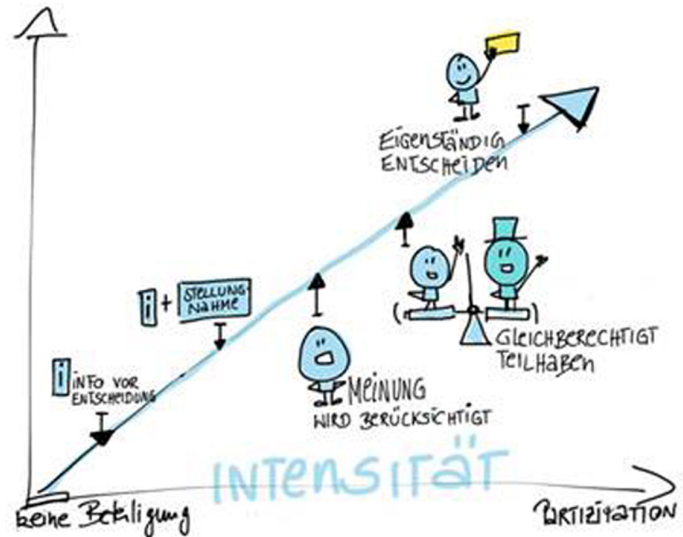
„Kinder haben das Recht, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligt zu werden. Es ist zugleich ein Recht, sich nicht zu beteiligen. Dieser Freiwilligkeit seitens der Kinder, ihr Recht auszuüben, steht die Verpflichtung der Erwachsenen gegenüber, Kinder zu beteiligen, ihr Interesse für Beteiligung zu wecken.“

Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention

Partizipation meint Beteiligung, Teilhabe. Das bedeutet für uns, dass die Kinder in Ereignisse und Entscheidungsprozesse, die das Zusammenleben betreffen, einbezogen werden. Ein wichtiges Erziehungsziel ist es, dass die Kinder lernen, ihre eigenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu äußern. Dazu gehören bei uns vor allem Gesprächskreise, die wöchentliche „Kinderkonferenz“ und das gemeinsame Erarbeiten von Gruppenregeln und deren Einhaltung. Kinder erfahren durch Partizipation, dass sie und ihre Interessen gehört werden, dass ihre Meinung zählt. Dadurch gewinnen sie Eigenständigkeit und Selbstvertrauen. Die Ich-Kompetenzen, die sozialen Kompetenzen, aber auch die Dialogfähigkeit und Kooperation werden in einem partnerschaftlichen Erziehungsstil gefördert, Wünsche aller gehört und ernst genommen.

## Kinder lernen

- für die eigene Meinung einzutreten.
- Gesprächsregeln einzuhalten.
- gemeinsam nach Lösungen zu suchen



# Verpflegung

Die Mitarbeitenden essen gemeinsam mit den Kindern in unseren Räumlichkeiten. Das Essen wird für den Hort Waldschule vom CJD (Christliches Jugenddorfwerk) und für die Betreuungsgruppe im Ziesberg derzeit von Meyer Menü angeliefert uns ist nach aktuellen Richtlinien der DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) zertifiziert. Wir nehmen uns ausreichend Zeit für die Mahlzeiten und kein Kind wird zum Essen „gezwungen“. Am Nachmittag stellen wir mit den Kindern einen gemeinsamen Obst- und Gemüseteller her. Getränke (Wasser, Tee, Apfelschorle) stehen allen ständig zur Verfügung.

In den Ferienzeiten verpflegen wir uns selbst. Meist starten wir den Tag mit einem gemeinsamen Frühstück in der Gruppe. Durch die vielen Angebote und Ausflüge verschieben sich die Zeiten für das Mittagessen oft. Kinderwünsche können in den Ferien zudem besser berücksichtigt werden.





# Elternarbeit

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Kooperation mit den Eltern sind für uns von großer Bedeutung. Wir wollen uns mit den Eltern als Experten ihrer Kinder austauschen, familienergänzend arbeiten und bei Problemen und Fragen eine Unterstützung sein. Der Hort ersetzt nicht die Eltern und ihre Verantwortung. Wir erwarten, dass die Eltern ihre Kinder auf sozialem und schulischem Gebiet fördern. Wir sind gerne für Sie da, unterstützen und beraten Sie!



## Formen der Elternarbeit

- Erster Kontakt zu den Eltern (telefonisch und persönlich)
- Anmeldegespräch mit Hortbesichtigung
- Besuchsnachmittage
- Elternabende
- Elternbefragung
- Sommerfeste
- Weihnachtsbasar, Adventsfeier
- Einladung zur Teilnahme an allen Angeboten des Familienzentrums
- Tür-und-Angelgespräche
- Telefonkontakte (bei Bedarf)
- Beratungsmöglichkeiten, Vermittlung von Hilfsangeboten
- Hospitationen
- Elternbriefe
- Elterninfowand
- Beteiligung an Ausflügen

# Ferienbetreuung (Waldschule)

Seit der strukturellen Ausweitung in einen Hort haben wir die Möglichkeit insgesamt sieben Wochen im Jahr eine Betreuung in den offiziellen Schulferien anzubieten. Die Öffnungszeiten werden den Eltern jeweils rechtzeitig bekannt gegeben. Die Kinder entwickeln eigene Ideen zur Gestaltung der Angebote und des Tagesablaufs. Wünsche werden berücksichtigt und die mögliche Umsetzung mit den Kindern und Eltern besprochen.

## Folgende Angebote haben in den bisherigen Ferien stattgefunden:

- Erkunden der Iberger Tropfsteinhöhle im Harz
- Waldtage
- Bau einer Skaterbahn
- Schwimmbadbesuche in Salzgitter, Wolfsburg, Braunschweig
- Ausflug zum Indianerpfad in Bad Grund
- Kinonachmittag
- Ausflug zum Skaterpark
- Ausflug ins Königreich Romkerhalle
- Indoortage mit Basteln und anderen kreativen Ideen
- Ausflug in den Familienpark Sottrum
- Ausflug zum Baumwipfelpfad nach Bad Harzburg
- gemeinsames Kochen und Backen





## Freispiel und Angebote

Freies Spiel zu ermöglichen und freiwillige Angebote nach den Bedürfnissen der Kinder zu entwickeln ist eines unserer primären Ziele. Die Kinder im Hort sind jeden Tag aufgefordert, Abläufe zu verinnerlichen und auszuführen (Unterricht, Mittagessen, Hausaufgaben). Den Kindern soll am Nachmittag genügend Zeit zur Verfügung stehen, frei Entscheidungen zu treffen und ihre Selbstständigkeit zu entwickeln.



## Abholung

Wir wünschen uns, dass die Kinder persönlich von den Erziehungsberechtigten (oder einer schriftlich genehmigten Person) abgeholt werden, so können auch auf kurzem Wege wichtige Absprachen zwischen den Mitarbeitenden und den Eltern getroffen werden. Mit einer entsprechenden Unterschrift dürfen die Kinder auch allein nach Hause gehen oder mit dem Bus nach Hause fahren.

# Lebensbedürfnisse der Kinder zwischen 6 und 11 Jahren

1. Bewegung, Geschicklichkeit, Körpererfahrung
2. Eigenständige Aktivitäten
3. Begegnung mit anderen Kindern
4. Erwerb von Wissen und Können

## Pädagogische Ziele

- Verantwortungsgefühl
- Selbsteinschätzung
- Wertschätzung
- Gegenseitiger Respekt
- Partizipation
- Soziales Lernen
- Selbstständigkeit
- Akzeptanz, Achtung der eigenen Persönlichkeit
- Förderung der Sinne, der Grob- und Feinmotorik
- Weiterentwicklung von Sprachkompetenz
- Bildungsgerechtigkeit
- Chancengleichheit



## Rolle der Mitarbeitenden / Persönliche Ziele

1. Ansprechpartner und Bezugsperson sein
2. Bedürfnisse der Kinder erkennen und aufgreifen
3. Sicherheit und Geborgenheit ausstrahlen
4. Spielpartner und Organisator, aber auch Zuhörer und Tröster sein
5. Vorbild sein
6. Verlässliche und bekannte Strukturen und Regeln schaffen



## Unser Bild vom Kind

- Jedes Kind ist einzigartig.
- Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit.
- Jedes Kind wird so angenommen, wie es ist.
- Jedes Kind bekommt die Zeit, die es braucht.
- Jedes Kind wird ernst genommen.
- Jedes Kind hat Recht auf Liebe, Zuneigung, Schutz, Geborgenheit & Bildung.

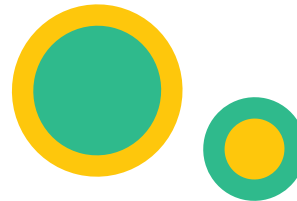
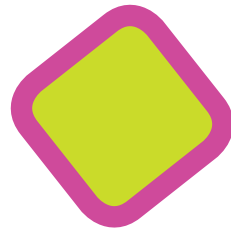
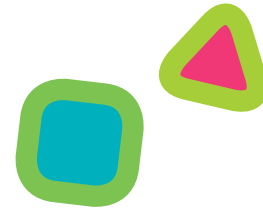
# Und es gibt **HUNDERT** doch.

Ein Kind ist aus **HUNDERT** gemacht.

Ein Kind hat **HUNDERT** Sprachen, **HUNDERT** Hände,  
**HUNDERT** Gedanken, **HUNDERT** Weisen zu denken,  
zu spielen, zu sprechen.  
**HUNDERT**, immer **HUNDERT** Weisen zu hören,  
zu staunen, zu lieben,  
**HUNDERT** Freuden zu Singen und zu Verstehen.

**HUNDERT** Welten zu entdecken,  
**HUNDERT** Welten zu erfinden,  
**HUNDERT** Welten zu träumen.

Ein Kind hat **HUNDERT** Sprachen,  
(und noch **HUNDERT**, **HUNDERT**, **HUNDERT**),  
aber neunundneunzig werden ihm geraubt.





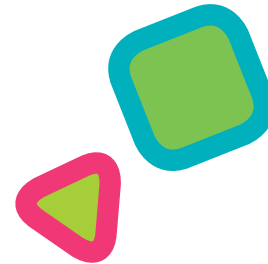
Die Schule und die Kultur trennen ihm den Geist vom Körper.  
Sie sagen ihm, ohne Hände zu denken,  
          ohne Kopf zu handeln,  
          nur zu hören ohne zu sprechen,  
ohne Freuden zu verstehen,  
          nur Ostern und Weihnachten zu staunen und zu lieben.  
Sie sagen ihm, es soll die schon bestehende Welt entdecken.  
Und von **HUNDERT** werden ihm neunundneunzig geraubt.

Sie sagen ihm, dass Spiel und Arbeit,  
Wirklichkeit und Fantasie, Wissenschaft und Vorstellungskraft,  
Himmel und Erde, Vernunft und Träume Dinge sind,  
          die nicht zusammenpassen.

Ihm wird also gesagt, dass es **HUNDERT** nicht gibt.  
Das Kind aber sagt:

„Und es gibt **HUNDERT** doch.“

*Loris Malaguzzi*



## Familienzentrum KunterBund



## Evangelisches Familienzentrum

### KunterBund

Martin-Luther-Platz 5a  
38259 Salzgitter Bad

#### Telefon:

Familienzentrum: 0 53 41 / 39 19 99  
Schulkindbetreuung Ziesberg: 0 53 41 / 3 60 61  
01 51 / 65 96 98 01  
Hort Waldschule: 01 51 / 65 96 98 18

#### Email:

noah.sz.kita-kunterBund@lk-bs.de



## Evangelische Kirchengemeinde

### Noah

Martin-Luther-Platz 4  
38259 Salzgitter Bad

#### Telefon:

0 53 41 / 3 42 80  
0 53 41 / 90 47 61

#### Email:

noah.sz.pfa@lk-bs.de